



EDITORIAL

Mir verschlug es beinahe den Atem und ich bekam weiche Knie, als ich sie, in ihrer ganzen Schönheit, vor mir stehen sah. Ist eine Weile her, dass mir das passierte, bin ja nicht mehr 25 und in besten Händen. Ellenlange, schlanke Beine bis zum Boden, eine Silhouette, die mich zum Träumen brachte. Ich konnte nicht anders, musste auf sie zu-gehen. Kam mir vor wie eine Motte und sie war das Licht. Während ich, etwas zögerlich zuerst, einen Fuss vor den anderen setzte, kamen mir folgende Episoden in den Sinn: Ein Mann folgt einer Frau, die ihm gefiel. Sie bemerkt ihn, dreht sich um und fragt: «Warum laufen Sie mir nach?» Er: «Geben sie mir Ihre Adresse, dann gehe ich voraus.» Eine Variante: selbe Situation, selbe Frage. Antwort des Nachläufers: «Das frage ich mich allerdings jetzt auch», und weicht erschrocken zurück.

Meine Schönheit macht keinen Wank, auch nicht, als ich sie, mit glänzenden Augen, umkreise. Dann stehe ich vor ihr. Keine Enttäuschung. Im Gegenteil. Ich begrüsse sie: «Sali Conny, für eine 50-jährige siehst Du wirklich blen-

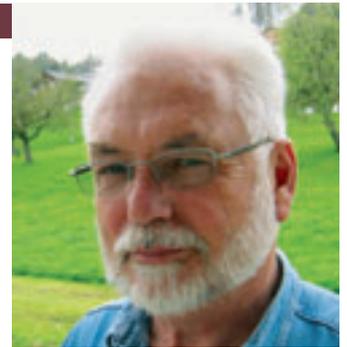
dend aus. Gut erhalten, gratuliere. Vielleicht solltest Du Dir Pampers um die Triebwerke legen, die tropfen.» «Super Conny bitte», meint mein Kollege, Herbert Bitzi, der neben mir steht, er war als Fotograf mitgekommen (siehe Artikel über die Geneva Classics.) «Sorry Lady», entschuldige ich mich sofort. In diesem Moment rollt ein Airbus A310 auf dem Flughafen Genève Cointrin zur Startbahn. Der moderne, computeroptimierte Flieger sieht neben der «Super Conny» aus wie eine schwangere Bergente. Die Prinzessin der Lüfte wirkt unter anderen so elegant, weil sie, wegen der grossen Propeller, auf langen Stelzen steht. Details siehe Link am Schluss. Noch einige andere, einzigartige Oldtimer-Flugzeuge waren, im Rahmen der «Geneva Classics», in Genf gelandet.

Was für die Lüfte gilt, trifft auch auf dem Wasser zu. Bei uns auf dem Vierwaldstättersee pflügt Europas grösste Dampferflotte durch die Wellen. Ich selber bin ganz selten auf einem Dampfer, weil, wenn schon auf dem Wasser, dann auf meinem Schiff. Aber nur schon der Anblick dieser Prima-

donnen veranlasste mich, bei den Dampferfreunden Mitglied zu werden. Diese setzen sich zum Ziel, die fünf Vierwaldstättersee-Dampfer «Stadt Luzern», «Gallia», «Schiller», «Unterwalden» und «Uri» fahrtüchtig und in Betrieb zu halten.

Wer hat mehr von einem Dampfschiff, der Kapitän, der Passagier oder der Zuschauer? Diese Frage brachte mich schon öfters zum Nachdenken und Philosophieren. Am Klausenrennen auch wieder. Dort war der Kapitän der Fahrer. Der Rest bleibt sich etwa gleich, bis auf die Investitionen (siehe Artikel: 36 Fahrer vom SMVC am Klausenrennen).

Während ich diese Zeilen tippe, läuft im Fernsehen die Sendung «Eisenbahnromantik». Verzückt schreit ein Reisender in einem Plüschabteil, den Kopfschwarz vor Rauch, ins Mikrofon: «Das ist die geilste Fahrt meines Lebens.» An der Strecke fotografieren tausende ihre Kameras heiss. Ich meine, es war dieselbe, grosse, elegante Dampfflock, die auch den Sonderzug nach Linthal zum Klausenrennen zog.



Es gab sie die gute, alte Zeit. Mindestens was Formen und so angeht. Schön, dass es Leute gibt, die diese Kostbarkeiten unter grossem finanziellem und zeitlichem Aufwand in die Zukunft retten, sei dies in der Luft, zu Wasser, auf der Schiene und vor allem auf der Strasse. Goodtimer, nennen sich zwei Internetseiten, auf denen Oldtimer angeboten werden (ch/de). Da hat jemand den Nagel auf den Kopf getroffen, meinte ich. Was abging, als ich mich bei Engländern (RREC) wegen diesem Begriff erkundigte, siehe:

www.o-io.ch/weiteres/goodtimer
www.superconstellation.ch
www.dampfschiff.ch
www.swr.de/eisenbahn-romantik
ruedim@matracon.ch

Clubadresse	Schweizer Motor-Veteranen-Club Postfach 1764, 8021 Zürich	Technische Kommission	Mittelland Eugen Weibel, Mätteliweg 18, 4632 Trimbach Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel Ostschweiz Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell Ticino Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralvorstand	Thomas Müller, Signalstrasse 6, Postfach, 5001 Aarau Vizepräsident Martin Bertschinger, Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg	Zentralschweiz Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri Zürich vakant	Stammtische der Sektionen
Ressort	Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel Finanzen Simona Moser-Wirth, Rösslimattweg 167, 5033 Buchs AG Redaktionelles Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg Veranstaltungen Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil		Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG Nordwest 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, Aesch Ostschweiz 2. Mittwoch im Monat, Restaurant Hirschen, St. Gallen-St. Fiden Sport 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz Ticino nach spezieller Einladung Zentralschweiz 2. Montag im Monat, Restaurant Löwen, Sins Zürich 1. Dienstag im Monat, ab 19.00 Uhr, Restaurant Wallberg, Volketswil oder Anfrage an den Sektionspräsidenten
Sektionspräsidenten	Mittelland Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken Nordwest Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach Ostschweiz Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg Ticino Massimo Taddei, Via Cantonale 22, 6944 Cureglia Zentralschweiz Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri Zürich Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach GHS Walter P. Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin	Sekretariat	Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, Pf 1764, 8021 Zürich, Fax 071 912 50 04, sekretariat@smvc.ch

VERBANDSNACHRICHTEN

SMVC Schlussfahrten

Das SMVC Schlussfahren fand am 15. Oktober in der Region Lenzburg/Aarau statt und wurde durch den Zentralvorstand organisiert. Tatkräftige Hilfe erhielt er vom Unterstamm Waldeck in Muhen und vom äusserst gut gelaunten Wettergott.

Text:
Thomas Müller,
Zentralvorstand SMVC

Bilder:
Toni Widmer, Aargauer
Zeitung
Marlyse Haefliger

Bildtexte:
Ruedi Müller

Der Start in einen farbigen Herbsttag

Über 70 Fahrzeuge trafen gegen 10 Uhr in der Altstadt Lenzburg ein. Mit freundlicher Bewilligung des Stadtrates durften diese in der verkehrsfreien Rathausgasse aufgestellt werden. Während die Teams sich bei heissem Kaffee und knusprigen Gipfeli aus dem Hause «zur Krone» auf die letzte Fahrt im Jahr einstimmten, bewunderte eine grosse Anzahl von Interessierten die verkehrstüchtigen Motor-Veteranen.

Die Fahrt nach Aarau mit Zwischenhalt

Aus den etwas neblig-feuchten Niederungen führte der von Heiri Suter erkundete Parcours die gut gelaunten Schlussfahrer auf die Höhen zwischen Freiamt und Seetal. Der, bei hellem Sonnenschein in Schongau von unserem Ehrenmitglied Beatrice Müller-Wirth, Advokaturbüro Aarau, gesponsernte Aperitif fand grossen Anklang. Die Niederungen des See-, Wynen- und Suhrentals, wie auch die angrenzenden Höhen, nutzten die inzwischen verflossene Zeit, sich vom Nebel zu befreien und

zeigten sich in frühherbstlicher Pracht. Die unfall- und pannenfreie Fahrt führte die Teilnehmer dann in die Altstadt von Aarau. Dort, auf dem Graben, welcher seit Jahrzehnten als Parkplatz für Alltags-Fahrzeuge gesperrt ist, wurden unsere Raritäten von einem grossen Publikum bestaunt. Die Altstadt von Aarau, an Sonntag-Nachmittagen sonst eher eine menschenleere Ruhezone, lebte auf und zeigte sich wie sonst nur am Maienzug, dem einmal jährlich stattfindenden Jugendfest, voll von gut gelaunten, sonntäglichen Spaziergängern und Technik-Interessierten.

Das Essen an der langen Tafel

Unmittelbar neben den Motor-Veteranen wurden Tische aneinander gereiht und Bänke aufgestellt. Unter freiem Himmel konnten die Teilnehmer ein einfaches Mahl geniessen, mit Dessert und Kaffee.

Organisation, Helfer, wer isst kein Poulet? und die Sektionspräsidenten

Dieses Schlussfahren war für einmal etwas anders organisiert wor-



Auch Töfffahrer sind unterwegs mit dem SMVC, hier Köbi und Cecil Neukom, FAM, an diesem sonnigen Tag, der aber sehr neblig begann, in der Zentralschweiz sogar mit einem «Schmutzregen». Peter Burger, ein Kollege, der das erste Mal dabei war, wollte vor Lenzburg mit seinem Cadillac Coupé De Ville 1956, noch in eine Waschanlage. «Kann mich doch so nicht sehen lassen».

den. Wir wollten das gesellige Beisammensein draussen, in der Öffentlichkeit, bei den Autos ermöglichen. Natürlich war hierfür das schöne Wetter ausschlaggebend. Es brauchte aber auch eine grosse Anzahl unermüdlicher Helfer, die den Sonntag als Streckenposten oder mit Aufstellen und Abräumen von Bänken, Geschirr und Einrichtungen zubrachten. Dann kommt das Unternehmer-Risiko dazu, wie viele Vegi-Menüs werden konsumiert? Wohin mit den überzähligen Kaffeeahm Portionen?

Es ist sicher gut, wenn auch die Leute im Zentralvorstand manchmal an der praktischen Front tätig sind. Sie wissen so die Arbeit der Sektionspräsidenten und deren Vorstandskollegen viel besser zu schätzen!



Oldtimer-Stau auf Aargaus Nebenstrassen. Vor dem Vauxhall Cresta, 1955, der Fotografien, die diesen Halt clever nützt, Ernst und Trudi Meier im Lagonda M45, 1934.



Der SMVC und seine Künstler. Hier Franz Rappolani und sein Alphorn, einmal nicht von Wiesen und Felsen umgeben, sondern von altem Blech. Dieses Instrument ist ja länger als ein Oldtimer!

Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, an die Presse, die ausführlich und positiv berichtete und die Teilnehmer, deren gute Laune und aufgestellte Haltung der beste Dank für die Organisatoren waren! ◆

Toni Widmer, Aargauer Zeitung, war während des ersten Teils der SMVC-Schlussfahrt dabei, am Montag, 16. Oktober erfreute ein fundierter Artikel die Leser dieser grössten Aargauer Zeitung. Mit freundlicher Genehmigung des Autors findest Du diese lesenswerten Beiträge unter diesen Adressen:
www.o-io.ch/friends/AZSMVC/oldies1.pdf
www.o-io.ch/friends/AZSMVC/oldies2.pdf



Ein Blick auf die Oldtimer in Lenzburg. Dort begann die Schlussfahrt.

Samstag, 3. März 2007 um 12.00 Uhr, Kloster Muri in Muri

50. Ordentliche Mitgliederversammlung

Liebe SMVC-Kameradinnen und SMVC-Kameraden
Statutengemäss laden wir Sie zur 50. Mitgliederversammlung des SMVC ein.

Traktanden

1. Begrüssung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 4. März 2006 in Muri, Wahl der Stimmentzähler.
2. Jahresbericht des Präsidenten.
3. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Décharge.
4. Beschlussfassung über Änderung von Punkt 4.4. der Statuten. Bisherige Fassung: Die Mitglieder haben ihre Beiträge bis zum 30. Juni des laufenden Jahres zu bezahlen. Neue Fassung: Die Mitglieder haben ihre Beiträge bis Ende Oktober im Voraus für das nachfolgende Jahr zu bezahlen.
5. Jubiläum/Jahresprogramm 2007.
6. Meisterschaft 2007.
7. Behandlung von Anträgen der Mitglieder.

8. Ehrungen.

9. Varia.

Gemäss Punkt 5.2. der Statuten können Mitglieder und Sektionen bis spätestens am 17. Februar beim Präsidenten Thomas Müller, Postfach, 5001 Aarau (Datum des Poststempels) schriftlich Anträge an die Mitgliederversammlung stellen.

Besonderes

Die Mitgliederversammlung findet auch dieses Jahr im Dachsaal der Pflögi im Klostergebäude Muri, im Freiamt, Kanton Aargau statt. Die Clubkasse offeriert den teilnehmenden Mitgliedern, die sich rechtzeitig angemeldet haben, ein Mittagessen vor der Versammlung. Wer es einrichten kann, ist aufgerufen, mit dem Motorveteran zu kommen. Es steht im Klosterhof ein repräsentativer Parkplatz zur Verfügung.

Die wichtigsten Daten

Ort: Kloster Muri, im Dachsaal der Pflögi. Der Eingang ist im Klosterhof mit Schildern signalisiert.

Eintreffen: 11.30 Uhr, Parkierung.
Apéritif: 12.00 Uhr.
Mittagessen: 12.30 Uhr.
Versammlungsbeginn: 14.00 Uhr.
Ende: Voraussichtlich zirka 16.00 Uhr, damit die Motorveteranen noch bei Tageslicht nach Hause kommen.

Die Zentralkasse übernimmt die Kosten für den Apéro. Mitglieder (inklusive Ehrenmitglieder), welche sich bis am 24. Februar 2007 bei der Kassierin Simona Moser-Wirth anmelden, erhalten einen Bon für das Mittagessen. Nichtangemeldete und Nichtmitglieder können das Mittagessen zum Preis von Fr. 35.– beziehen.

Mit freundlichen Grüssen
SCHWEIZER
MOTOR-VETERANEN-CLUB
Im Auftrag des Vorstandes:
Thomas Müller, Präsident SMVC

ANMELDESCHEIN

- Ich nehme an der **Mitgliederversammlung** teil.
____ Mitglied(er) ____ Ehrenmitglied(er) ____ Gäste
- Ich nehme am **gemeinsamen Mittagessen** anlässlich der Mitgliederversammlung des SMVC teil.
____ Mitglied(er) ____ Ehrenmitglied(er) ____ Gäste

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Mit Motorveteran ja nein

Rücksendung der Anmeldung via Post, Fax oder per E-Mail bis **spätestens 24. Februar 2007** an:
Simona Moser-Wirth, Rösslimattweg 167, 5033 Buchs
simona.moser@auridia.com, Fax 062 836 56 76

WICHTIG: Denjenigen, die sich für das Essen anmelden aber unentschuldig fernbleiben, müssen die Essenskosten in Rechnung gestellt werden.

36 Fahrer vom SMVC am Klausenrennen

Altbüron, Hittnau, Klausenrennen, es lief viel Altes, Schnelles in der zweiten Hälfte dieses Jahres. Der SMVC ist mit Fahrern immer sehr gut vertreten (siehe Tabelle). Als SMVCler war man ebenfalls dabei, auch wenn man nicht selber am Steuer sass und sich der «gemütlichen Fraktion» zurechnet. Eine Mitgliedschaft im SMVC ist empfehlenswert, selbst wenn man schon in einem anderen Club mitmacht. Viele halten das so, ich auch. Bin in ganz tollen Clubs, die ich keinesfalls missen möchte. Aber ebenso wenig den SMVC an den obigen Anlässen. Man fühlt sich überall wie zu Hause.

Text:
Ruedi Müller

Fotos:
Herbert Bitzi

Was mir am SMVC auch gefällt: Nicht alle sind für die schnelle Gangart des alten Blechs. Aber das ist kein Problem, Leben und leben lassen, lautet die Devise. An den Stämmen – und auch im Zelt am Klausenrennen, siehe unten – sitzen die «Berggeissen» und die «Normalos» friedlich zusammen. Der gemeinsame Nenner, Oldtimer, ist gross. Der kleine Unterschied: der Druck aufs Gaspedal und natürlich alles was an dem Teil noch so dranhängt. Aber über Geld wird nicht geredet im SMVC. Das ist gut so und einer der Gründe, der den SMVC so sympathisch und für alle Schichten relevant macht. Das gilt auch für junge Enthusiasten, die ebenso Aufnahme finden wie ihre Väter. Mütter und Schwestern ebenfalls, der Frauenanteil steigt erfreulich.

Tabellen

Ernst Meier, Präsident Sektion Zentralschweiz, stellte die Tabelle der Zentralschweiz-Fahrer zusammen. Von den anderen Sektionspräsidenten gemeldete und mir bekannte Fahrer wurden beigefügt. Bitte melden – ruedim@matracon.ch – wenn Du vergessen gingst, damit ich Dich in der Tabelle auf: www.o-io.ch/friends/Klausenrennen06 einfügen kann. Auf der Site befinden sich auch 15 Interviews und über 900 Fotos.

Reflexionen

Wer hat am meisten von einem Bergrennen wie zum Beispiel dem Klausenrennen Memorial?

Das habe ich mich mehrmals gefragt, an den drei herrlichen Tagen. Folgende Kategorien sind zu unterscheiden:

FahrerInnen

Fahrerspass, die Protagonisten, diejenigen, denen wir dieses einmalige Spektakel zu verdanken haben. Die Fahrer traten in zwei Kategorien an, Rennklasse und Gleichmässigkeit. Die Geduld ersterer wurde auf eine harte Probe gestellt. Sie waren immer zuletzt an der Reihe. Da es an beiden Tagen zu grossen Verzögerungen kam, hatten sie nicht mehr die Publikumkulisse, wie die anderen. Viele ZuschauerInnen mussten vorher schon nach Hause.

MitfahrerInnen

Konnten die Fahrt, die Umgebung, die winkenden ZuschauerInnen in vollen Zügen geniessen.

ZuschauerInnen

Profitierten am meisten vom ganzen Drumherum.

Wirte, Aussteller und so weiter

Machten das grosse Geschäft. Wo bei mir gerade in Linthal auffiel, wie das Klausenrennen nicht dazu missbraucht wurde, die Leute abzuzocken. So verkaufte zum Beispiel die Tankstelle in der Nähe des Bahnhofs das Benzin zu Fr. 1.52/L (95 Oktan)!

Veranstalter

Ein grosses Kompliment an Familie Trümpi und allen die mithalfen, diesen Event auf die Beine, respektive auf die alten Räder zu stellen.

Das überwältigende Echo hilft sicher, den Einsatz und das Risiko zu rechtfertigen. Die vielen Berichte ermöglichen auch den Trümpis, den Anlass im Nachhinein geniessen und erfassen zu können, während des Events blieb dazu nämlich keine Zeit.

Streckenposten

Da kam es sehr drauf an, wo man eingeteilt war. Wie beim Militär, hatten die einen Glück, einen Schoggijob. Bekamen alles mit, sass im Schatten. Andere trafen es nicht so toll, die standen so quasi auf «verlorenem Posten».

TicketverkäuferInnen

Da hielt sich der Spass in Grenzen bei denen, die am Berg die Tickets zum Beispiel getarnten WanderInnen andienen mussten.

Alle anderen:

ÄrztInnen, SanitäterInnen, PannenhelferInnen, Starter und so weiter (wie Streckenposten). ♦

Klausenrennen 2006/Teilnehmer SMVC Rennklasse

Name	Fahrzeug	Rang in den jeweiligen Klassen	Sektion
König Jürg	Bugatti 37 A	2	ZS
Burckhardt Philippe	BMW 328	1	ZS
Blöchle Karl	Alfa Romeo 8C2300		ZS
Kaufmann Georg	Maserati	1	ZS
Baldini Emilio	Lagonda Rapier		ZS
Frey Louis Jun.	Lagonda M35 LM R		
Vögele Carlo	Alfa Romeo 8C 2600 Monza	1	
Toffel Jürg	MG NA-K Magnette		NW
Müller Urs	Aston Martin Mark II		NW
Grell Walter	Deutsch Bonnet DB2	3	NW

Klausenrennen 2006/Teilnehmer SMVC Gleichmässigkeit 49,9 km/h

Name	Fahrzeug	Rang in den jeweiligen Klassen	Sektion
Pilgrim Jürg	Bentley 4 1/2 L		ZS
Storandt Ralf	Bentley 4 1/2 L		ZS
Schellenberg Florian	Sunbeam 25 HP Tourer		ZS
Meier Ernst	American LaFrance 10	1	ZS
Jolly Manoël	Amilcar CGSS	2	ZS
Frey Louis Sen.	Amilcar CGSS		ZS
Pfrunder Martin-Lucas	Bugatti 37A	3	ZS
Meyer Andreas	Lagonda LC SC 2 L		ZS
Ineichen Mark	Alvis 12/70 Special		ZS
Huber Joseph	Riley TT Sprite		ZS
Saredi Daniel	Jaguar SS 100		ZS
Notter Armin	Alvis Speed 20		ZS
Lay Manfred-John	Lagonda M45 LM		ZS
Amweg Fredy	Lagonda Rapier		ZS
Häfeli Fritz	Moto Guzzi TT 90	2	ZS
Marty Ernst	Riley TT Sprite		ZS
Schumacher Franz	Riley Speed Falcon		ZS
Larcher Peter	MG M		ZH
Dieziger Adrian	MG TA Racing Spezial		OS
Signer Karl	Alvis Spezial		OS
Schawalter Ruedi	La France Typ 12	2	OS
Müller Andrea Peter	Jaguar SS100		NW
Labhardt Francois	Lambda		NW
Thöni Thomas	Riley Nine Ulster IMP		NW
Mazzotti Bruno	Riley Nine Special	2	NW
Grollmund Karl	Bentley le Mans	3	NW



Ruedi Schawalter. Sorry, dass der 4-Länderfahrt-Artikel aus Platzgründen gekippt werden musste.



Phillippe Burckhardt



Peter Larcher



Jürg König



Franz Schumacher hatte die geniale Idee, im Fahrerlager in Linthal ein Zelt aufzustellen. Das wurde zum Mittelpunkt des SMVC am Klausenrennen. Jeder kam mal vorbei und wenn es galt einen Treffpunkt zu vereinbaren, lautete der kurz und bündig: «im/beim Zelt». Es gab auch immer Flüssiges und Snacks gesponsert von Annelies und Franz. Vis-à-vis war gerade ein Restaurant. Kurzum, wir profitierten von einem Logenplatz im Fahrerlager.



Georg Kaufmann.

Sektion Zentralschweiz

Die Marktfahrer vom SMVC

Der Bremgarter Altstadtmarkt, früher am Synesius-Tag, ein kirchlicher Feiertag in Bremgarten, hat Tradition. Antiquitäten und Kilbimarkt im Stadtzentrum, Handwerkermarkt mit Demonstrationen in alten Handwerkstechniken sind in der oberen Altstadt das Thema.

Text:
Ernst Meier, Präsident
SMVC Sektion
Zentralschweiz

Bilder:
Herbert Bitzi

Bildtexte:
Ruedi Müller



Markus Andres, SMVC-ZS-Mitglied, aber nicht mit seinem Oldtimer, sondern mit einem Honigstand in Bremgarten, kommt plötzlich mit einem Ticket daher: «Ich fahr mit Dir eine Runde». Ich finde das ganz toll und überhaupt nicht selbstverständlich. Da bietet sich eine unerwartete Gelegenheit Markus auch eine Freude zu bereiten in Gestalt einer sehr attraktiven, jungen Frau, die in dem Moment vorbei spaziert. Ich frage sie, ob sie nicht den netten, jungen Mann begleiten möchte. Oxana Slapakowa macht den Spass mit, wie das Bild zeigt. Hansruedi König reagiert blitzschnell, spurtet auf uns zu, zaubert ebenfalls ein 15-Franken-Billet, für die grosse Fahrt, aus dem Sack und juckt in den Willys Jeepster 1948. Das wurde meine lustigste Fuhr. Hansruedi plätschert wie ein Wasserfall, Markus hat seine liebe Mühe, auch mal zu Wort zu kommen und ich wäre lieber nicht am Steuer gesessen, dieses eine Mal.



Die Protagonisten dieser Passagierfahrten. V.l.n.r. Marco Nauer, Luise Thut, Gründerin des Aargauer Hospiz-Vereins zur Begleitung Schwerkranker, Irma Nauer und Ernst Meier, Präsident SMVC Zentralschweiz.

Auch schon bald Tradition haben die Oldtimerfahrten für das Publikum. Am Wochenende vom 21. und 22. Oktober war die Sektion Zentralschweiz bereits zum 8. Mal auf dem Postplatz beim oberen Stadttor im Einsatz. Am Samstag mit 12 und am Sonntag mit 16 Fahrzeugen. Das sensationelle Herbstwetter ergab auch ein entsprechend grosses Interesse an einer Rundfahrt in einem der Vehikel aus längst vergangenen Zeiten. Von der Familie mit Kindern über Autofans bis zur Grossmutter, ja selbst clevere Hunde, alle erfreuten sich an einer Tour durch Zufikon oder über die Panoramastrasse am sonnigen Mutschellenhang.

Obwohl ein Hobby ja nie Geld einbringt, ganz im Gegenteil, fuhren wir gegen Entgelt. Nicht, wie einer meinte, für den Unterhalt unserer alten Kisten (er hatte die Plakate nicht gelesen...), sondern für einen «guten Zweck». Begünstigter war der Aargauer Hospiz-Verein zur Begleitung Schwerkranker. Eine lobenswerte Organisation, die grossteils ehrenamtlich im Dienste von todgeweihten Mitmenschen steht.

Das Resultat unseres Einsatzes war wie das Wetter... rekordverdächtig!

An diesen zwei Tagen in Bremgarten «erfahren» wir fast ungläubliche 5130.- Franken, die wir einer glücklichen Luise Thut, der Gründerin des Hospiz-Vereins, überreichen durften.

Herzlichen Dank allen Kollegen für ihren zum Teil in Arbeit ausartenden Einsatz und für den in der Bevölkerung ausgelösten Goodwill für die Sache unserer erhaltenswerten Autos. Ich freue mich auf den Altstadtmarkt Bremgarten 2007!

Sektion Zürich

Züri-Fahrt

Der Sonntag, 20. August war ein kühler, grauer und regnerischer Tag, wie schon der ganze Monat. Eigentlich war geplant gewesen – und wurde auch bis ins Detail vorbereitet – dass dieser Züri-Cup eine Wertungsrallye werden sollte.

Nachdem sich nur gerade 16 Teilnehmer anmeldeten, wurde vom Vorstand der Sektion beschlossen, den Züri-Cup in eine Züri-Fahrt, ohne Wertung umzuwandeln. Unser Präsident, Rolf Meier, rührte dann nochmals die Werbetrommel bei den Sektionen. Das stolze Resultat: schlussendlich nahmen doch 36 Fahrzeuge teil. Werbung muss sein, lernte ich.

Der Start war im Wallberg in Volketswil. Dort wurden unsere Oldtimer auf dem reservierten Parkplatz abgestellt. In unserem Stammlokal gabs Gipfeli und Kaffee, wie sich das gehört. Nach einer kurzen Begrüssung und dem Briefing fuhren wir los. Es regnete. Die abwechslungsreiche Strecke führte über Rapperswil, Seedamm nach Oberberg und schliesslich auf die Passhöhe, die Ibergereg. Dort wurde ein Zwischenhalt eingelegt und ein Znüni eingenommen.

Da keine Postenarbeit gemacht werden musste, kamen alle mehr oder weniger zur gleichen Zeit auf der Ibergereg an. Manch einer fragte sich: «Soll ich überhaupt aussteigen?» Der Regen kam vertikal und die Regeschirme bogen sich. Trotzdem liess sich offenbar niemand den Imbiss entgehen. Die Belegschaft des Restaurants Passhöhe war wohl etwas überfordert, einige mussten länger auf die frisch gebackenen Snacks warten. Doch ärgerte dies eigentlich die wenigsten. Alle waren froh in der trockenen Stube etwas dem Wind und Regen verschont zu sein und hofften auf etwas besseres Wetter für die anspruchsvolle Weiterfahrt.



zum Apéro in die originelle und schöne Trucker-Bar zu begeben. Dort wurde vom aufgestellten Servicepersonal ein «Cüpli» à Discretion serviert, währenddem unsere Oldtimer in der Sonne langsam abtrockneten und zahlreichen Passanten tolle Sujets für ihre Kameras boten. Schliesslich wurde zu einem zünftigen und ausgiebigen Mittagessen ins Restaurant gerufen. Auch hier überzeugte uns der Gastwirt, Herr Reichmuth und seine Crew, mit einem schnellen Service. Ein Troubadour aus Kuba hatte Mühe, mit seinen Darbietungen die lauten Gespräche zu übertönen. Er tat einem leid, niemand hörte ihm so richtig zu. Trotzdem erhielt er Applaus und einige waren echt begeistert von den südamerikanischen Klängen.

Nach und nach leerte sich die heimelige Distelgaststube und schon hörte man von neuem die nun sichtlich fröhlicheren Motoren schnurren. Alle waren bester Laune und eine Heimfahrt auf trockener Strasse mit etwas Sonnenschein entschädigte für den stürmischen und regnerischen Vormittag.

Text und Bild:
Roger Gillard

Jubiläumsfahrt

Die 50-Jahr-Jubiläumsfahrt und Festakt finden vom 22. bis 26. August 2007 statt.

Text:
Martin R. Bertschinger

Wie in den letzten Swiss-Classics angekündigt, feiern wir nächstes Jahr das 50-Jahr-Jubiläum mit dreitägiger Ausfahrt und Festakt. Die Vorbereitungen sind weiter gereift und ich freue mich, jetzt die Ausschreibungen für eine Jubiläumsversion (mit Fahrt) und einer Kurzversion (Fahrt nach Arosa und Festakt) zu präsentieren.

Aus Platzgründen kann die Ausschreibung nicht hier publiziert werden. Sie haben folgende

Möglichkeiten, die Unterlagen ab sofort zu erhalten:

- von der SMVC-Site herunterladen: www.smvc.ch Link [Jubiläumsfahrt]
- von einem Kollegen herunterladen lassen
- über Ihren Sektionspräsidenten
- Per Fax:
Martin R. Bertschinger
Gartenstrasse 1
5600 Lenzburg
Fax 062 891 86 64



**Frühbuchungsrabatt
bis 31. Dezember 2006.**

Zum Gedenken an Hans Koch

1927 bis 2006
Automobil-Experte Ehrenmitglied FIVA und SMVC.

Text:
Thomas Müller,
Zentralpräsident SMVC



Anfangs August 2006 hat uns, nach langer, geduldig ertragener Krankheit, unser Freund und Kamerad Hans Koch verlassen. Er war seit 1959 Mitglied des SMVC und wirkte an dessen 2. Rapperswiler-Rallye im gleichen Jahr mit. Die Mitgliederversammlung wählte ihn am 19. Januar 1963 zum Vizepräsidenten und im März 1968 zum Präsidenten des SMVC. Dieses Amt übte er während zwölf Jahren aus.

Als Automobil-Experte für die Assicuratrice Italiana und später für die Zürich-Versicherung wies er sich über umfassende Kenntnisse, insbesondere auch über die Motor-Veteranen-Fahrzeuge aus. Seinen

Expertisen kam weithin Anerkennung zu. In der SATG (Schweizerischen Automobil-Technischen Gesellschaft) wirkte er über viele Jahre mit.

Hans Koch erkannte schon früh die grosse Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Motor-Veteranen-Vereinigungen und den Behörden des Bundes und der Kantone und er wirkte bei der Gesetzgebung entsprechend mit. So war es nicht zuletzt seinen Vorstossen zu verdanken, zum Beispiel bei der Revision des Strassenverkehrsgesetzes und der zugehörigen Verordnungen 1971 der Grundsatz Beachtung fand, dass ein Motorfahrzeug den technischen Anforderungen zu genügen hat, welche zur Zeit seiner Inverkehrsetzung galten. Um die Anerkennung so einer Selbstverständlichkeit wären unsere Kameraden zum Beispiel in Deutschland heute sehr froh.

Hans Koch organisierte viele Rallies und später die weitherum bekannten Alpenfahrten des SMVC.

An der Gründung der FEVA, der Europäischen Föderation der historischen Motorfahrzeuge, war Hans Koch massgeblich beteiligt. Diese Organisation erweiterte sich 1966 zur FIVA, der Fédération Internationale des Véhicules Anciens. In dieser weltumspannenden Organisation wirkte der Verstorbene während mehrerer Jahrzehnte als Treasurer. Zugleich war er auch als Vizepräsident der historischen Kommission der FIA, der internationalen Motor-Sport-Vereinigung tätig.

Bis zum Schluss seines Lebens setzte er sich für die Erhaltung der historischen Motorfahrzeuge und deren Zulassung im Strassenverkehr ein. Er war ein zuverlässiger, kompetenter Fachmann, engagierter Präsident und ein lieber Freund und Kamerad. Wir werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. ♦

IMPRESSUM

SMVC Oldtimer-Szene

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs. Gegründet 1957, FIVA-Mitglied

REDAKTION

Ruedi Müller
Dörfli 5
CH-6060 Ramersberg
Tel. 041 666 34 64
Fax 041 666 30 41
ruedim@matracon.ch

Publica-Press Heiden AG
Postfach 262
CH-9410 Heiden

Ruth Iseli
ruthi@matracon.ch

LAYOUT

Publica-Press Heiden AG
Carl-Böckli-Weg 1
CH-9410 Heiden
Tel. 071 898 80 10
Fax 071 898 80 20
fascination@pph.ch

NACHDRUCK

Der Nachdruck von Textbeiträgen, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.